

Übrigens sind alle diese übersättigten Verbindungen vom kaltbleichen Frühscheine an nur ein kleiner Bruchteil eines langen Sündenregisters aus zwei Werken eines Führenden wie Jensen. Wenn die Meister so künfteln und pressen, ist es freilich kein Wunder, daß solch tändelndes, verschwommenes Gemale auch in Zeitungen, besonders in Kunstbesprechungen und Stimmungsbildern und in allerhand Schilderungen, auch der Romane, beliebt wird. Haben doch die Münchner Künstler einen Raum für edel-künstlerische Festesmöglichkeiten beantragt, wohl weil etwa(n)ige edlere, künstlerische Feste zu klar und zu gewöhnlich war für die heut so hehre, zielunsichere Kunst?!

§ 29. **Äußere Zusammenfügungen mit innerer Deklination.** Noch einen Schritt weiter bleiben hinter wirklichen Zusammenfügungen diejenigen zurück, in denen zur gleichen Betonung beider Glieder auch noch lebendige Beugung des ersten Gliedes kommt. So der Hohepriester, ein Hoherpriester, eines Hohenpriesters oder Langeweile, aus Langerweile neben festen Formen wie bei der Langweile und W. Raabes mit Volk und Volkslied zusammenklingender Satz umgekehrt: wie er dem Feinslieb zu melden hat, wogegen Lienharbs Fügung: Sie sang ein Hohelied dem Ohre, das im höchstbetonten Bestimmungswort den Zusammenklang ein Hohes(lich) erwarten läßt, geradezu wehetut. Zwischen Geheimrat, des Geheimrates, das sprachlich abgeschliffener und sachlich unbedeutender ist, und Geheimer Rat besteht sogar ein Bedeutungsunterschied, indem dieses den Wirklichen Geheimenrat oder besser Geheimen Rat bezeichnet, für dessen Titel die Form der Geheimerat, des Geheimerates nur noch selten ist. Auch für einige Zusammenfügungen zweiter Stufe, wie Altweibergeschwätz, -sommer, Armsünderritt, -stuhl, -bank, -treppe hülfe es am sichersten aus leidiger Unsicherheit, wenn stets diese Form mit dem bloßen Stamme der Adjektive gewahrt würde. Daß sich diese aber häufiger fälschlich nach dem Grundworte richten und, je nachdem der Artikel dasteht oder nicht, schwach oder stark dekliniert werden (Altesweibergeschwätz, die Armesünderglocke, mit der Armensünderglocke ähnlich Hohepriestergewand), zeugt eben von der Loderheit der Verbindungen, welcher auch die in allen Fällen mögliche Beibehaltung des Plural-e nur förderlich gewesen ist (ein Armesünderritt, in der Altweibermühle). Wildenbruch in „König Heinrich“ schreibt: mit dem Alten-Mannsgesicht. Der Altejungfernpoe (ZDB 26) konnte von Bedeutung wegen, aber nicht zum Vorteil des Rhythmus auch Altjungfernpoe heißen, aber die Großejungenszeit (DAZ) um des Wohlklangs wie des Sinnes willen eben nur so lauten.

§ 30. **Zusammenfügungen mit dem Bestimmungswort an zweiter Stelle und Zusammenrückungen.** Endlich gibt es Zusammenfügungen, die auch eine andere Reihenfolge ihrer Bestandteile zeigen als die gewöhnlichen. Während nämlich im allgemeinen nach dem § 28 angeedeuteten Grundsatz der engere Begriff als Bestimmungswort vorangeht, gibt es doch auch einige mit umgekehrter Folge, die nicht angefochten werden können. Zu den ältesten Bildungen der Art, Adelsnamen wie Usler-Gleichen, Arnim-Boitzenburg haben jüngere Entwicklungen besonders des öffentlichen Lebens andere hinzugefügt, wie Basel-Land, Dresden-Neustadt, Dresden-Stadt(-kreis); Richter-Hagen, auch: Richter (Hagen), Uhlmann-Görlitz;